DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

GZ 10.000/109-Z/11a/03

XXII. GP.-NR
664 /AB
2003 -09- 05
zu 605/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

Wien, 3. September 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 605/J-NR/2003 betreffend Beratung bei der Privatisierung des Österreichischen Bundesverlages ÖBV, die die Abgeordneten Karl Öllinger, Kolleginnen und Kollegen am 8. Juli 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur war durch Entsendung eines Vertreters in den Lenkungsausschuss zur Privatisierung des Österreichischen Bundesverlags ÖBV einbezogen.

Ad 2. und 3.:

Die Ziele bzw. Interessen des Ressorts waren es, die Qualität und Vielfalt des österreichischen Schulbuchs aufrechtzuerhalten. Diese Ziele bzw. Interessen wurden erreicht, weil die Eigentümer jahrzehntelange Erfahrung bei der Entwicklung und Produktion von Schulbüchern in Österreich und Deutschland haben und vor allem auf dem Gebiet der Bücher für Fremdsprachen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken können.

Ad 4.:

Externe Beraterdienste wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nicht beansprucht, da keine sachliche Notwendigkeit hiefür gegeben war.

Die Bundesministerin:

E. Gehrer